

(wie leichtlich zu gedencken) ermüdet/ daß er den andern hierinnen fort zu-  
fahren vnd ihne zu secundiren gern Platz gegeben/ in vorgehenden seinen  
Laboribus aber/ vnser beider unwürdige Hand Arbeit im stechen vnd  
drucken meisten theils gebraucht/ vnd dadurch in so gute vertrewliche fund-  
same mit uns gerathen/ daß wir mehrers nicht/ als die Zeit unsers Lebens  
mit ihme vnd seinen so anmutig, nuzlichen Werken zu zubringen wünsche-  
ten: Haben wir oftmaß auch auff seines ohnlangst erbawten Wohnhau-  
ses Stellungen vnd Grundriß (die er nach viler beweglichem Zusprechen/  
der lieben Posteritet vnd künftig nachfolgenden Besitzern des Hauses zu  
gutem/ mit eigener Hand delinirt) sehr engerig gezihlet/ vnd da es ein gerau-  
me Zeit hierzu ein schlechtes Ansehen gehabt/ ich Mattheus Remboldt/  
als der wegen vilfältigen stechens dem Authori vff zu Haus getreten/ je  
länger je mehr das Gebäu in die Augen gefast/ vnd mich schier vnderwun-  
den/ etliche Stellungen/ so gut es im auß vnd ein- oder fürüber gehen sein  
könnte/ im Sinn abzustechen/ vnd für mich selber auffs Kupfer zubringen;  
darinn mir aber die Krause/ ineinander gewundene/ Neptunische Rosen vnd  
Meer gewächs in der Grotten/ den Kompaß sehr verückt/ daß es an gar  
genauer Delineation, artifitialischer/ vnd dero Liebhabern gnugsaamer  
Beschreibung/ vnd etlich sattsamen Gründen endlich fehlen wolte. Gleich-  
wie nun der Wol Edel vnd Gestreng Herr Johann Baptista Furt-  
tenbach/ Löbl: Statt Veldkirch wol regierender Herr Statt Amman/re.  
des Authoris von gar vil Jahren her in Italia wolbekandter Herr Bitter/  
nicht weniger auch der Wol Edel vñ Gestreng Herr Leonhardt Weiß/re.  
in Augspurg (welchem wir wegen seiner zu diesem Werk höchst erspriesslich  
gethanen Befürderung alle schuldig-dankbare Dienst zu erzeigen/ uns  
euererist obligat erkennen) nach ordenlicher Beschreibung des Authoris  
Kunstammer vnd darinn deponirten Rariteten gross Verlangen ge-  
tragen: Also hat sich entzwischen zu sonderm Glück begeben/ daß der Edel  
Ehrnvest/ Wolgelehrt vnd Großachtbare Herr Martin Zeiler/ weit-  
berühmpter Historiographus, des Authoris sehr lieber vnd wolvertrau-  
ter Freund/ auch unser hochgeehrter Patron/ disen errantem Baw einsmals  
besichtigt/ vnd seiner in vilen Künsten löbl: Erfahrenheit vnd Lieb nach/  
sich darüber so sehr belustigt/ daß er vmb Disposition vnd Specification  
des Authoris Kunstammer innständig an/ auch nachgehends zwei Copien  
erhalten/ mit welchen ebner massen beeden wolobgedachten Herren/ wie  
auch Herrn Gottfridt Clemens Rehnlin/ so dem Authori gleich-  
falls zu allen Gunsten/ Lieb vnd Freundschaft wol befohlen/ in ihrem langst-  
gehabten Desiderio vnd Stimulo ein höchst wolgefällige Contentierung  
vnd Gnüge geschehen. Und als wir disserfahren/ gieng uns sehr zu Her-  
ren/ so fern wir beede/ die in des Authoris vorigen Operibus mit stechen  
vnd drucken nicht geringe Mühe vnd Fleiß angewendet/ nicht auch diser  
Nuzlich- und Ergötzlichkeit/ wie vorher der Mühe vnd Arbeit/ zu gutem  
Valete solten theilhaftig gemacht werden: deswegen je länger/ je kecker in

den